

Gebhardt, Udo

Fraktion der FDP

Maloszyk, Rainer

Mitglied Freie Wähler

Göricke, Hagen

Unentschuldig

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates Dessau vom 20. Juni 2007

Herr Oberbürgermeister Koschig verwies auf die heute ausgereichte Niederschrift der Sitzung des Stadtrates der Stadt Roßlau vom 20.06.2007, welche heute nicht bestätigt werden könne.

Ergänzend führte **Herr Dr. Exner, Stadtratsvorsitzender**, aus, dies gelte auch für die Niederschrift vom 01.07.2007. Beide Niederschriften werden Gegenstand in der nächsten Stadtratssitzung sein.

Die Niederschrift wurde bei 6 Enthaltungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

2. Berichte des Oberbürgermeisters

2.1. Information über wesentliche Angelegenheiten der Stadt

Herr Oberbürgermeister Koschig stellte seinem Bericht folgende Ausführungen voran:

In ihren Aphorismen heißt es bei Marie von Ebner-Eschenbach: „Nenne dich nicht arm, weil deine Träume nicht in Erfüllung gegangen sind; wirklich arm ist nur der, der nie geträumt hat.“ Diese Aufforderung möchte er zu Beginn der 1. Wahlperiode der neuen Stadt Dessau-Roßlau, zu Beginn der ersten ordentlichen Sitzung und bei der Herstellung der vollen Arbeitsfähigkeit des Stadtrates mit auf den Weg geben.

Man werde immer wieder bedauernd, zuweilen auch dankbar feststellen, dass wir nicht gerade eine reiche Stadt sind. Die Finanzen unserer Stadt und die Wahrung unserer kommunalen Selbstverwaltung werden uns in einem nicht unbeträchtlichen Maß beschäftigen. Dabei werde man manche Idee, manch schönes und bemerkenswertes Projekt und sogar manchen Traum verwerfen müssen. Auf die Erfüllung von so manchem Traum werde man lange warten müssen. Aber das soll und darf uns nicht traurig stimmen, wenn wir nicht eine unserer wichtigsten Aufgaben ver-

nachlässigen, für diese Stadt zu denken, für sie zu träumen. Erst wenn wir das verlernt haben, sind wir wirklich arm. So bat Herr Koschig darum, bei allen Zwängen und Notwendigkeiten die Gabe zu wahren, für diese Stadt zu träumen, für sie und ihre Bürgerinnen und Bürger zu brennen.

Je besser der Schulterschluss zwischen den beiden Verwaltungsorganen der Stadt, nämlich Stadtrat und Oberbürgermeister, nebst seiner Verwaltung gelingt, umso größer ist auch die Chance, dass Träume wahr werden. Umso erfolgreicher werde man bei dem großen, uns alle einenden Ziel sein, die lebendige, die soziale, die ökologische, die kreative, die weltoffene und tolerante, die lebens- und lebenswerte Stadt Dessau-Roßlau an Elbe und Mulde.

Für eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit, für ein faires Streiten für diese Stadt und für ein gemeinsames Engagieren für diese großartige Stadt, überall dort, wo sie und ihre Bürgerschaft uns brauchen, wolle er stellvertretend für das ganze Haus seine Hand reichen. Man freue sich auf die Zusammenarbeit mit dem Stadtrat. Er denke, dies mit Fug und Recht sagen zu dürfen angesichts des großartigen Empfangs, den die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der großen Personalversammlung bereitet haben.

Zur Umsetzung der letzten Beschlüsse der beiden Stadträte verwies er auf die Beschlussvorlage Nr. 128 - **Haushaltskonsolidierungskonzept 2007** - und auf die Beschlussvorlage Nr. 139 - **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2007** - welche dem Landesverwaltungsamt zur Prüfung vorgelegt wurden. Eine Reaktion steht noch aus, allerdings wurde signalisiert, dass der gesetzlich zulässige Prüfungszeitraum wohl ausgeschöpft werde. Die vierte Änderung der Friedhofssatzung und Friedhofsgebührensatzung für die Stadt Roßlau wurden im Amtsblatt vom 28.06.07 veröffentlicht und sind damit per 29.06.07 in Kraft getreten.

Das Haushaltskonsolidierungskonzept werde derzeit mit einem Arbeitsplan unteretzt, der alle Aufgaben der Fachämter beinhaltet, um somit zeitnah die ersten Ergebnisse für die Aufstellung des Haushaltes 2008 in den Ausschüssen diskutieren zu können. In Vorbereitung ist ebenfalls ein Eckpunktepapier zur Diskussion im Hauptausschuss zur Neuordnung des Beteiligungsmanagements.

Darüber hinaus wird weiterhin zügig an der **Neuordnung des Stadtrechts** entsprechend des noch in der letzten Wahlperiode vorgelegten Zeitplanes in der Informationsvorlage 007/2007 zur Erarbeitung des neuen Ortsrechtes gearbeitet. Danach stehen im nächsten Halbjahr planmäßig folgende Satzungen an:

- Stellplatzsatzung, Stellplatzablösesatzung,
- Feuerwehr- und Feuerwehrkostensatzung,
- Wasserwehrsatzung,
- Satzung der Volkshochschule und Kostensatzung,
- Satzung über die Nutzung der Anhaltischen Landesbücherei und Kostensatzung,
- Kulturförderrichtlinie,
- Betriebssatzung des Eigenbetriebes Stadtpflege Dessau-Roßlau (bereits heute auf der Tagesordnung),
- Abfallgebührensatzung,
- Verwaltungskostensatzung,

- Hebesatzsatzung,
- Hundesteuersatzung.

Ebenfalls soll noch in diesem Halbjahr die Verschmelzung der beiden Trinkwasser- und Abwasserentsorgungsbetriebe in Dessau und Roßlau (DESWA und ROWA) vorbereitet werden.

Für die Diskussion zur Hauptsatzung sind die Anregungen aus dem Roßlauer Stadtrat vom 20.06.07 dem Rechtsamt mitgeteilt worden.

Bezüglich der **Gebietsänderungsangelegenheiten** informierte Herr Oberbürgermeister Koschig, dass der Stadtrat Oranienbaum in seiner Sitzung am 28.06.07 den Beschluss zum Gebietstausch zwischen Oranienbaum und der Stadt Dessau gefasst hat. Inzwischen gibt es eine Bürgerinitiative in Horstdorf „Pro Dessau“, welche die Umsetzung des letztjährigen Bürgerentscheides, der für Dessau ausging, einfordert. Parallel dazu gibt es aber ein Bürgerbegehren, das erneut die Entscheidung herbeiführen will. Über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens entschied der Gemeinderat von Horstdorf am 10.07.2007. Jedoch liegt noch kein Ergebnis vor.

Herr Innenminister Hövelmann wurde mit Schreiben vom 04.07.2007 über den aktuellen Stand zum Gebietstausch mit Oranienbaum informiert (hierzu gab es den Dessauer Stadtratsbeschluss am 20.06.07 und den bereits erwähnten Beschluss in Oranienbaum vom 28.06.07). Gestern fand ein Gespräch mit Herrn Landrat Schulze vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld und Frau Bürgermeisterin Zimmermann zum Gebietsänderungsvertrag der Gemeinde Quellendorf statt. Frau Zimmermann sprach sich erneut engagiert für die Eingemeindung ihrer Gemeinde in die Stadt Dessau-Roßlau aus. Es wurde vereinbart, dass die Gemeinde an den neuen Landkreis, sprich Kreis tag Anhalt-Bitterfeld, und den Landrat einen erneuten Antrag auf Auskreisung als Voraussetzung für die Eingemeindung in die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau stellt. Gleichzeitig wird Herr Innenminister Hövelmann über den Sachstand informiert und um Unterstützung im Verfahren gebeten.

Mit der anziehenden **Wirtschaft** in unserem Land mehren sich auch Anfragen von Investoren in unserer Stadt. Seit der letzten Stadtratssitzung gingen 5 neue Anfragen ein. Für die CEMAG Anlagenbau GmbH, hier fand die feierliche Grundsteinlegung bereits am 15. Juni statt, wurde die Gesamtfinanzierung des Vorhabens Ende Juni 2007 bestätigt. Bis Ende Juli 2007 sollen die ersten Erdarbeiten beginnen und Ende September soll die Halle fertig sein. Er dankte für die Unterstützung durch die Stadt, ohne die das Vorhaben in der Kürze nicht realisierbar gewesen wäre.

Am 2. Juli 2007 traf die Merz GmbH die Entscheidung, in unserer Stadt weitere Investitionen in Höhe von 1,4 Mio. € zu tätigen und damit auf dem Gelände des Impfstoffwerkes in Tornau zwei weitere Arbeitsplätze zu schaffen. Geplant ist der Bau einer kleinen Versuchsanlage für Kleinstproduktionen und Entwicklungschargen von Wirkstoffen.

Die Stadt Dessau hat mit dem Landkreis Anhalt-Zerbst die Vereinbarung zur Erfüllung der Aufgaben nach dem SGB II erarbeitet, die zwischen der Stadt Dessau-Roßlau und dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld geschlossen werden soll. Damit wird die Fortsetzung des Optionsmodells des Landkreises Anhalt-Zerbst in Form der kommu-

nalen Beschäftigungsagentur durch den Landkreis Anhalt-Bitterfeld für die Leistungsberechtigten nach dem SGB II der bisherigen Stadt Roßlau zunächst bis zum 31. Dezember 2007 geregelt. Darüber hinaus könnte optional die Weiterführung ab 1. Januar 2008 vorgesehen werden. Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld entscheidet noch in diesem Monat über die Fortsetzung des Optionsmodells und die Vorhaltung des Angebotes für den Teil der ehemaligen Stadt Roßlau auf der Basis der erarbeiteten Vereinbarung. Die Stadträte werden im Gesundheits- und Sozialausschuss am 28. August sowie im Hauptausschuss am 5. September über den Sachstand und die Umsetzung der Vereinbarung informiert.

Zu Angelegenheiten im **Baugeschehen** legte Herr Oberbürgermeister Koschig dar, dass neben der Einstellung des Verfahrens B-Plan Nr. 29 „Windenergienutzung in der Gemarkung Mühlstedt“ auch die Aufhebung des Satzungsbeschlusses und des Verfahrens zur Windenergienutzung in der Gemarkung Mühlstedt, Bebauungsplan Nr. 2, veröffentlicht wurde. Bis August 2007 läuft die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange für den Bebauungsplan Nr. 32, Wohnbebauung Bräsener Weg. Zum Abwägungsbeschluss B-Plan Nr. 31, Handelsquartier am Schillerplatz, gingen nach dem Beschluss des Stadtrates noch weitere Stellungnahmen ein, die nicht unerheblich sind. Momentan erfolge innerhalb der Verwaltung eine Prüfung und es fand heute ein Gespräch mit dem Planungsbüro und dem Investor statt. Gleiches gelte für den Vorhaben bezogenen B-Plan Nr. 13, Einkaufszentrum Magdeburger Straße. Hierbei handelt es sich um den gleichen Investor. Der städtebauliche Vertrag mit diesem Investor wird zurzeit vom Rechtsamt und Rechtsanwalt geprüft.

Zum Abwägungsbeschluss der Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes Dessau-Roßlau erfolgt zurzeit die Benachrichtigung. Morgen gehen die entsprechenden Schreiben raus, was für beide Abwägungsbeschlüsse gilt, denn man habe noch getrennt Dessau und Roßlau beschlossen. Die Beschlüsse zur Aufstellung der Veränderungssperre B-Plan Nr. 174 „Kreuzbergstraße“ waren wegen ausufernder Einzelhandels-Bauanträge nötig, um eine geordnete städtebauliche Entwicklung sicherzustellen und weitere Störungen der umliegenden Wohnbebauung zu verhindern. Eine inhaltliche Klärung soll über das Einzelhandelsgutachten und Zentrenkonzept erfolgen. Die Veröffentlichung erfolgt im nächsten Amtsblatt.

Zu **Kultur- und Sportereignissen** wurde folgendes dargelegt:

- Am 6. und 7. Juli 2007 fanden das 100-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Waldersee und u. a. der Pokallauf im Löschangriff-Nass um den Pokal des Oberbürgermeisters statt.
- Am gleichen Wochenende feierten die Mühlstedter ihr 725-jähriges Bestehen.
- Zum 2. Mal fanden am 30. Juni und 1. Juli die Deutschen Meisterschaften im Seesportmehrkampf in Dessau statt. 20 Vereine aus ganz Deutschland mit über 350 Teilnehmern absolvierten ihre Wettbewerbe im Naturbad Großkühnau. Zur Organisation dieser Großveranstaltung war der Seesportverein Dessau seit vielen Wochen engagiert mit ca. 60 ehrenamtlichen Helfern und Kampfrichtern in der Vorbereitung tätig. Ein herzliches Dankeschön an den Verein für dieses Engagement, denn unsere Stadt habe hier wieder eine gute Figur gemacht.
- Am 7. Juli 2007 fand die erste Spitzensportveranstaltung in der neuen Doppelstadt Dessau-Roßlau in der Anhalt Arena mit der 1. Weltmeisterschaftsqualifikation im Gerätturnen der Männer und Frauen statt, was in enger Zusammenarbeit des Sportamtes mit dem PSV 90 Dessau organisiert wurde. Die 1.400 Zuschauer

aus allen Landesteilen und vielen Turnzentren Deutschlands waren begeistert von den Übungen an den Turngeräten und der Atmosphäre in unserer Halle.

Herr Oberbürgermeister Koschig lud die Stadträte zum 23. Juli, 19.30 Uhr, in das Paul-Greifzu-Stadion zu der internationalen Fußballbegegnung FC Energie Cottbus gegen Leeds United ein.

Inzwischen liegen 8 schriftliche Bewerbungen auf unsere Ausschreibung der Stelle des **Generalintendanten des Anhaltischen Theaters** vor. Vier weitere Bewerbungen wurden schon angekündigt.

Herr Oberbürgermeister Koschig informierte weiter darüber, dass

- die Hauptversammlung der UNESCO-Kommission im Umweltbundesamt am 27.06.2007 stattfand,
- eine Journalistenreise der Landesregierung anlässlich „5 Jahre nach dem Jahrhunderthochwasser 2002“ in unserer Stadt weilte,
- es eine Bereisung der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg zu unserer Bewerbung als Modellregion „Demografischer Wandel“ mit Vertretern des Bundesministeriums für Verkehr und des entsprechenden Bundesamtes gab,
- am 8. Juli Frau Pfarrerin Friedrich-Berenbruch als neue Kreisoberpfarrerin des Kirchenkreises Dessau in ihr Amt eingeführt wurde.

Abschließend erfolgte der Hinweis auf die stattfindende 2. lange Nacht des Städtischen Klinikums am 13. Juli 2007, wozu Herr Oberbürgermeister Koschig die Stadträte einlud.

2.2. Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Herr Oberbürgermeister Koschig gab die nichtöffentlich gefassten Beschlüsse der Stadtratssitzungen vom 20.06.07 in Dessau und Roßlau bekannt:

Dessau:

- Änderung des Beschlusses Nr. 165/2006, Verkauf eines Grundstückes im Gewerbegebiet Mitte, Teilgebiet I (A), hier: Namensänderung des Käufers in Biozentrum AG

Dessau

- Kompletter Forderungsverzicht der Stadt Dessau sowie Erteilung der Löschungsbewil-

ligungen von Zwangssicherungshypotheken für die Stadt Dessau, betreffend Junkalor gelände.

Roßlau:

- Veräußerung von Grundstücken im Sanierungsgebiet „Altstadt Roßlau“ an die Firma

Bagge Holding GmbH & Co.KG zum Wert von 85.480 € sowie an den gleichen Investor ein Grundstück im Wert von 13.800 €.

- Städtebaulicher Vertrag zu den Bauleitplänen B-Plan Nr. 31 und Vorhabenbezogener B-Plan Nr. 13, Handelsquartier am Schillerplatz und Einkaufszentrum Magdeburger Str.

3. **Einwohnerfragestunde - Beginn ca. 16.15 Uhr**

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

4. **Anfragen und Informationen der Fraktionen und der Beigeordneten**

Herr Schönemann, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau, bezog sich auf eine Pressemitteilung im Zusammenhang mit der Erreichbarkeit der Internetadresse der Stadt Dessau. Er bat darum, dass der Oberbürgermeister selbst etwas zu der Inbesitznahme dieses Begriffes Dessau-Roßlau.de sagt. Er sei sicher, dass die öffentliche Behauptung nicht stimmt, dass jemand eine Option auf diese Internetadresse erhoben hat und es damit nicht möglich war, die Adresse als Stadt zu nutzen. Hinter vorgehaltener Hand gibt es die laufende Argumentation zur Option, dass man das im Zusammenhang mit entsprechenden Leistungen verbinden möchte. Herrn Schönemann interessiert, ob so etwas möglich ist und wie man dem entgegen treten kann.

Weiterhin bezog er sich auf die Einbeziehung der Stadt Dessau-Roßlau, konkret des OT Roßlau, in den Prozess der Abfallentsorgung. Hier gehe es um die Abfallentsorgungs- und die Gebührensatzung. Da in der Erstreckungssatzung zu diesem Thema kaum etwas gesagt wird, bat er, dass man sich diesem Thema aus fachlicher Sicht nähert, evtl. eine Informationsvorlage zum nächsten Stadtrat vorlegt und u. a. ohne Zeitdruck mit den Ortschaftsräten im Vorfeld beraten wird, wie eine entsprechende Lösung aussehen kann. Die bisherigen Verträge würden zum 31.12.2007 gekündigt werden. Es sei im Interesse der Stadt wichtig, Klarheit zu schaffen. Das gleiche trifft für die zeitliche Problematik zu. Als Vorsitzender der Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau habe er den Wunsch in diesem Zusammenhang, dass das mit keinerlei finanziellen Mehrbelastung stattfinden soll, wenn es zu neuen Lösungen im Bereich des Abfalls im OT Roßlau kommt.

Dem Wunsch nach Informationen komme man gern im nächsten Hauptausschuss nach, entgegnete **Frau Nußbeck, Beigeordnete für Haushalt und Finanzen**. Wie Herr Oberbürgermeister Koschig schon in seinem Bericht gesagt hat, sei die Abfallsatzung im nächsten Halbjahr zu überarbeiten und müsse ab dem 01.01.2008 für den gesamten Bereich der Stadt Dessau-Roßlau überarbeitet in Kraft treten. Der zeitliche Ablauf und andere Dinge können vorab in einer Informationsvorlage dargestellt werden.

Was die Internetadresse betrifft, sei die Stadt Dessau-Roßlau im Besitz der Rechte für den Namen *Dessau-Roßlau.de*, merkte **Herr Oberbürgermeister Koschig** an.

Herr Giese-Rehm, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen, stellte die Frage, ob es richtig ist, dass die nächste Hauptausschusssitzung erst am 5. September stattfindet und man demnach zu diesem Zeitpunkt mit der Ausschussarbeit beginnen könne. Nach der Bestätigung seitens der Verwaltung bezog sich Herr Giese-Rehm auf die MZ, wo zu erfahren war, dass der Verwaltungsrat der Stadtparkasse die Verträge der beiden Vorstände um 6 Jahre verlängert hat und die Sparkassen der umliegenden Landkreise und der Stadt Dessau fusionieren wollen. Er stellte die Frage, wie sich diese beiden Entscheidungen miteinander verhalten und wie dann bei einer zeitnahen Fusion mit den Verträgen umgegangen werden kann. Hier wären die entsprechenden Mitglieder des Verwaltungsrates aus diesem Haus gefragt.

Der Personalausschuss und der Verwaltungsrat waren sich einig, dass es eine Bestellung für die Vorstände geben soll, oder anderenfalls neu ausgeschrieben wird, erläuterte **Herr BM Gröger**. Es gab nur diese beiden Alternativen. Von diesen ist Gebrauch gemacht worden, indem man in Vorbereitung der künftigen Fusion beiden Vorständen eine volle Amtszeit einräumt, weil nur so gesichert ist, dass die Interessen in den bevorstehenden Fusionsverhandlungen mit den anderen Vorständen und Gebietskörperschaften so wahrgenommen werden können, dass die Interessenlage der Stadt Dessau-Roßlau in vollem Umfang berücksichtigt wird.

Herr Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen, bezog sich auf das Mehrgenerationenhaus und stellte die Frage, wie weit das Konzept gediehen ist, was damals beim Bund eingereicht wurde. Er bat darum, das Konzept in den zuständigen Fachausschüssen vorzustellen. Weiterhin stellte er die Frage, wie die etwa 40.000 €, die pro Jahr als Förderung für dieses Haus zur Verfügung gestellt werden, verwandt werden sollen und wer seitens der Verwaltung der Stadt Dessau-Roßlau für dieses Projekt Ansprechpartner ist.

In Beantwortung führte **Herr Wolfram, amt. Dezernent für Gesundheit und Soziales**, aus, das Mehrgenerationenhaus werde sich in das Bürger-, Bildungs- und Freizeitzentrum integrieren. Das Konzept werde sowohl im Kulturausschuss als auch im Sozialausschuss vorgestellt und beraten. Ansprechpartner für das Mehrgenerationenhaus sind Herr Dr. Lundershausen und der amtierende Sozialdezernent.

Frau Noack, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen, erklärte, ihr liege eine Anfrage einer Bürgerin aus der Tornauer Straße vor, die dort einen erheblichen Missstand festgestellt und 1.200 Unterschriften gesammelt hat. Sie beklagt eine extreme Verschmutzung um das Leipziger Torhäuschen, gerade auch im Kaufhallenbereich, wo Glascherben, Fäkalien u. a. für einen erheblichen Missstand sorgen. Sie stellte die Frage, was die Stadtverwaltung diesbezüglich tun kann und bat darum, in die Klärung des Missstandes einbezogen zu werden. Die Unterschriftensammlung wurde an Herrn Oberbürgermeister Koschig übergeben.

Dieses Thema war auch Gegenstand des 1. gemeinsamen Sommerfestes im Quartier Leipziger Tor am vergangenen Samstag, legte **Herr BM Gröger** dar. Dort sind die ersten Informationen aufgenommen worden. Die Ansprechstelle für den Stadtumbau und das IBA-Projekt kennt diese Problematik. Parallel dazu werde man natürlich diese Unterschriftensammlung zum Anlass nehmen, über das Ordnungsamt direkt einzuwirken. Es müsse sich aber auch die Arbeitsgruppe „Leipziger Tor“ mit der

nachhaltigen Verbesserung der Situation in gleicher Weise beschäftigen. Die Stadtverwaltung werde sich der Angelegenheit annehmen.

Herr Busch, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen, bezog sich auf die ARGE, wo zwei Stellen im Lenkungsausschuss und im Beirat von Stadträten besetzt waren, die jetzt nicht mehr Stadträte sind. Er stellte die Frage, wann die Nach- bzw. Neubesetzung geplant ist.

Das werde vorbereitet, im September im Hauptausschuss beraten und dann dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt, entgegnete **Herr Wolfram, amt. Dezernent für Gesundheit und Soziales**.

Frau Lohde, CDU-Fraktion, legte dar, sie habe einer Anzeige in der Presse entnommen, dass die Dessauer Wohnungsbaugesellschaft, eine städtische Gesellschaft, 2-Raum-Wohnungen für 100 € mit unbeschränkter Dauer vermieten möchte. Sie stellte die Frage, mit wem so eine Sache abgestimmt ist und ob die Verwaltung schon entsprechende Maßnahmen ergriffen hat, sich zu erkundigen. Sie halte das für eine untragbare Sache und stellte die Frage, ob man an der Demontage oder das Unternehmen selber an seiner eigenen Demontage arbeitet.

Es fand eine Beratung mit den Wohnungsunternehmen in Vorbereitung eines Fördermittelwettbewerbes „Stadtumbau“, welcher vom Land ausgeschrieben worden ist, statt, erwiderte **Herr BM Gröger**. Hier sei im Nachhinein von Herrn Tschammer informiert worden. Offensichtlich handelt es sich um eine unternehmerische Entscheidung, welche die Unternehmensleitung für sich getroffen hat. Der Sache müsse aber nachgegangen werden.

Herr Ehm, CDU-Fraktion, bezog sich auf den von Herrn BM Gröger in der vorletzten Stadtratssitzung ausgereichten Hochwasserbericht, welcher den Tenor hatte, dass das meiste in Ordnung ist. Da dem nicht so ist, habe man die festgestellten Probleme aufgeschrieben. Diese Dinge, einschließlich Fotos, wurden Herrn Oberbürgermeister Koschig mit der Bitte überreicht, Kopien an das Präsidium weiterzugeben.

Herr Puttkammer, CDU-Fraktion, bemerkte, er konnte Tatsachen aus der Presse entnehmen, die ihn verwundert haben. So gilt die Gestaltung des Brunnens im Stadtpark als nicht vollendetes Kunstwerk. Nach Gesprächen mit der Künstlerin ist das aus finanziellen Gründen nicht fertiggestellt worden. Er stellte die Frage, ob das Kunstwerk im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Stadtparks vollendet werden kann. Weiterhin führte er aus, der Ministerpräsident habe sich in Dessau Deiche und Deichanlagen angesehen. Alle wissen, dass es Diskrepanzen bei der Umgestaltung des Hochwasserschutzes gibt. Er fragte, ob bei so einem Termin nicht der Hochwasserausschuss bzw. die Mitglieder des Vereins des Hochwasserschutzes hätten dazu geladen werden können, um die Probleme dem Ministerpräsidenten noch einmal zu verdeutlichen.

Zur weiteren Komplettierung der Figuren am Brunnen im Stadtpark sei es tatsächlich so, dass der Brunnen nach einer Vervollständigung suche, erklärte **Herr BM Gröger**. Es bestand über Jahre Konsens, dass im Rahmen des Sponsorings, der dazu zu betreiben ist, weitere Figuren gesetzt werden. Dieses Sponsoring ist aber unterbrochen worden, weil der Brunnen in der Zerbster Straße zunächst erst einmal über ei-

nen großen Anteil von Sponsoring fertiggestellt wurde. Es bleibe der Initiative nach wie vor die Option, an diesem Punkt weiterzumachen. Im Zuge des Umbaus des Stadtparks als Interkulturellen Generationenpark werde man im Rahmen der Konzeptdiskussion Möglichkeiten suchen. Fest stehe, über diese ExWost-Förderung ist es nicht möglich, den Stadtpark baulich umzugestalten, ihn zu beplanen und gleichzeitig das Umfeld zu gestalten. Das könne man nur über den Stadtumbau tun, wozu politische Entscheidungen notwendig sind.

Bezüglich der Bereisung durch den Ministerpräsidenten gab es eine durch den Landeshochwasserbetrieb vorgegebene Einladungsliste, führte Herr BM Gröger weiter aus. Es handelte sich um eine Journalistenbereisung, zu der nur der Oberbürgermeister geladen war.

Es habe keine Möglichkeit für ein Gespräch mit dem Ministerpräsidenten gegeben, ergänzte **Herr Oberbürgermeister Koschig**. Es war eine reine Vorstellung der Hochwasserschutzmaßnahmen durch das LHW für die Journalisten. Lediglich zu einem kleinen Mittagsimbiss im Luisium war der Ministerpräsident hinzugekommen, hat eine kurze Presseansprache gehalten und hat dann die Journalistenreise gleich wieder verlassen. Es gab, auch aus Sicht der Staatskanzlei, kein Zeitfenster für eine Begegnung mit den Mitgliedern des Hochwasserausschusses und dgl.

Herr Schönemann, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau, ging auf seine eingangsgemachten Ausführungen zurück und legte dar, er sei mit der Antwort des Oberbürgermeisters nicht ganz zufrieden. Er sei zwar zufrieden, dass die Domäne in unserer Hoheit ist, aber er möchte eine schriftliche Auskunft, ob für die Domäne Geld bezahlt wurde und welchen Hintergrund diese ganze Geschichte hat. Bevor man so etwas in die Öffentlichkeit trägt, wolle er Klarheit, weshalb Informationen ausgetauscht werden sollten, um evtl. Schaden von öffentlicher Rufschädigung u. a. auszuschließen.

Seitens der Verwaltung wurde eine schriftliche Beantwortung zugesagt.

Herr Dr. Exner, Stadtratsvorsitzender, informierte, dass nach dem Proporz im Zugriffsverfahren die Vorsitzenden für die Ausschüsse nominiert wurden. Beim Haupt- und Personalausschuss ist der Vorsitzende originär der Oberbürgermeister, weshalb keine Entscheidung diesbezüglich notwendig ist. Über die Frage des Ausschusssprechers entscheidet der jeweilige Ausschuss später.

Für die Ausschüsse wurden folgende **Vorsitzende** benannt:

Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt: Herr Ralf Schönemann, Die Linke.D.-R.

Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentw. und Tourismus: Herr Hans-Werner Pohl, CDU

Ausschuss für Gesundheit und Soziales: Herr Hans-Peter Dreibrodt, SPD

Rechnungsprüfungsausschuss: Herr Frank Rumpf, CDU

Ausschuss für Finanzen: Herr Matthias Bönecke, Pro Dessau-Roßlau/NEUES FORUM

Ausschuss für Kultur, Bildung, Sport: Herr Dr. Holger Schmidt, Bürgerliste/Die Grünen

Herr Dr. Exner verwies darauf, dass die Besetzung der Gremien dem Protokoll als Anlage beigefügt wird. Des Weiteren endeten mit Erlöschen der Stadt Dessau am 30.06.2007 die Bestellungen der ehrenamtlichen Beauftragten (Behindertenbeauftragte, Seniorenbeauftragte und Ausländerbeauftragte). Der Verfahrensvorschlag an die Stadträte ist, dass die Stellen für die Beauftragten über den Sommer ausgeschrieben werden. Die Beiräte werden entsprechend den Vorschriften der Hauptsatzung in das Auswahlverfahren einbezogen. Im September könnte dann in der 1. Hauptausschusssitzung das Ergebnis bekannt gegeben werden. Der Stadtrat erklärte sich damit einverstanden, dass die bisherigen Amtsinhaber bis dahin die Ämter kommissarisch weiterführen.

5. Beschlussfassungen

5.1. Bestimmung des Allgemeinen Vertreters des Oberbürgermeisters der Stadt Dessau-Roßlau Vorlage: DR/BV/024/2007/SPD

Die Wahl wurde per Akklamation durchgeführt, da gegen diese Verfahrensweise keine Bedenken seitens der Stadträte bestanden.

Herr Gröger wurde zum Allgemeinen Vertreter des Oberbürgermeisters der Stadt Dessau-Roßlau bestimmt.

Abstimmungsergebnis: 46:00:01

Herr BM Gröger nahm die Wahl an und bedankte sich für die ausgesprochenen Glückwünsche und für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Man könne davon ausgehen, dass er die ihm verbleibende Zeit, der Stadt zu dienen, in gleicher Weise wahrnehmen werde, wie in den vergangenen Jahren.

5.2. Bildung der Schiedsstellen der Stadt Dessau-Roßlau Vorlage: DR/BV/026/2007/I-OB

Die Vorlage wurde beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 47:00:00

5.3. Wahl von Schiedspersonen für die Schiedsstellen der Stadt Dessau-Roßlau Vorlage: DR/BV/027/2007/I-OB

Herr Dr. Exner, Stadtratsvorsitzender, verwies darauf, dass mit der Beschlussvorlage auch die Namen der Kandidaten ausgereicht wurden. Er gab die anwesenden Bewerber Herr Männich, Herr Merkel, Frau Riemann, Herr Geserick, Frau Rockmann und Herr Papke bekannt. Die anderen Bewerber hatten sich entschuldigt.

Fragen an die anwesenden Bewerber wurden nicht gestellt. Die Wahl erfolgte per Akklamation.

Die Vorlage wurde beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 47:00:00

Den anwesenden Schiedspersonen wurde viel Glück und alles Gute bei der Ausübung ihrer Tätigkeit gewünscht.

**5.4. Bestellung der Frau Sabine Falkensteiner zur hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten
Vorlage: DR/BV/025/2007/I-OB**

Die Vorlage wurde beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 45:00:02

**5.5. Betriebssatzung für den Eigenbetrieb "Stadtpflege" Dessau-Roßlau
Vorlage: DR/BV/045/2007/II-EB**

Frau Nußbeck, Beigeordnete für Haushalt und Finanzen, verwies auf das zu Beginn der Sitzung ausgereichte Austauschblatt zur Beschlussvorlage. Vom Rechtsamt habe man die Empfehlung erhalten, zur Sicherheit den formalen Beschluss des Zusammenschlusses der beiden Stadtpflegebetriebe zum 01.07.2007 durch das neue Gremium Stadtrat Dessau-Roßlau nochmals bestätigen zu lassen. Inhaltlich ist die Vorlage unverändert.

Die Vorlage wurde beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 47:00:00

**5.6. Bestellung eines Vertreters der Beschäftigten und dessen Stellvertreters für den Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Stadtpflege Dessau
Vorlage: DR/BV/030/2007/I-30**

Als Vertreter der Beschäftigten wurde Herr Reiner Wehrmann und als dessen Stellvertreterin Frau Beate Hellwich bestellt.

Abstimmungsergebnis: 47:00:00

**5.7. Bestellung eines Vertreters der Beschäftigten und dessen Stellvertreters für den Theaterausschuss des Anhaltischen Theaters Dessau
Vorlage: DR/BV/031/2007/I-30**

Als Vertreter der Beschäftigten wurde Herr Karl Thiele und als dessen Stellvertreter Herr Ulrich Jäger-Marquardt bestellt.

Abstimmungsergebnis: 47:00:00

5.8. Bestellung eines Vertreters der Beschäftigten und dessen Stellvertreter für den Krankenhausausschuss des Städtischen Klinikums Dessau

Vorlage: DR/BV/032/2007/I-30

Als Verteterin der Beschäftigten für den Krankenhausausschuss wurde Frau Anke Berghäuser und als deren Stellvertreter Herr Frank Lautenschläger bestellt.

Abstimmungsergebnis: 48:00:00

5.9. Bestimmung der Mitglieder der Gesellschafterversammlung der DVV

Vorlage: DR/BV/033/2007/I-30

Herr Dr. Exner, Stadtratsvorsitzender, gab bekannt, dass Herr Ehm, CDU-Fraktion, Herr Gebhardt, SPD-Fraktion und nach Losentscheid Herr Eichelberg, SPD-Fraktion nachbenannt werden.

Als Vertreter wurden bestimmt:

Herr Dr. Exner, CDU, Herr Trocha, CDU, Herr Ehm, CDU, Herr Schönemann, Die Linke.D.-R., Herr Pätzold, Die Linke.D.-R., Herr Gebhardt, SPD, Herr Eichelberg, SPD,

Herr Kleinschmidt, Pro Dessau-Roßlau/NEUES FORUM, Herr Busch, Bürgerl./Die Gr.,

Herr Dr. Neubert, FDP

Abstimmungsergebnis: 47:00:01

5.10. Wahl von Stadträten in das Kuratorium der Stiftung "Meisterhäuser Dessau"

Vorlage: DR/BV/034/2007/I-30

Herr Dr. Exner, Stadtratsvorsitzender, erklärte, im Vorfeld der Stadtratssitzung hat die Prüfung der Vorlage nach den Regularien der Geschäftsordnung und nach dem Hare-Niemeyer orientierten Proporz ergeben, dass die Stadträte nicht zu wählen, sondern zu bestimmen sind. Diesbezüglich werde durch den Einreicher der Beschlussvorschlag entsprechend geändert.

In das Kuratorium wurden Frau Lohde, CDU, Frau Sanftenberg, Die Linke.D.-R. und Herr Hartmann, SPD, bestimmt.

Abstimmungsergebnis: 47:00:01

5.11. Wahl von Stdträten in das Kuratorium der Stiftung "Stiftungen der Stadt Dessau"
Vorlage: DR/BV/035/2007/I-30

Herr Dr. Exner, Stadtratsvorsitzender, gab die vorgeschlagenen Stadträte Herr Ehm, CDU, Frau Ehlert, Die Linke.D.-R. und Herr Hartmann, SPD, bekannt:

Die Wahl wurde per Akklamation durchgeführt.

Die Vorlage wurde beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 48:00:00

5.12. Entsendung von Stadträten in den Verwaltungsrat der Dessauer Wohnungsbaugesellschaft (DWG)
Vorlage: DR/BV/036/2007/I-30

In den Verwaltungsrat der DWG wurden entsandt:
Frau Lohde, CDU, Herr Puttkammer, CDU, Herr Pätzold, Die Linke.D.-R.,
Herr Dreibrodt, SPD, Herr Schröter, Pro Dessau/NEUES FORUM,
Herr Busch, Bürgerliste/Die Grünen, Herr Maloszyk, FDP

Abstimmungsergebnis: 47:00:01

5.13. Entsenden von Stadträten in den Verwaltungsrat der WBD Industriepark GmbH (IPG)
Vorlage: DR/BV/037/2007/I-30

Herr Dr. Exner, Stadtratsvorsitzender, ergänzte, dass durch Losentscheid zu Gunsten von Herrn Otto, Pro D.-R./NEUES FORUM, entschieden wurde.

In den Verwaltungsrat wurden entsendet:
Herr Kolze, CDU, Herr Ehm, CDU, Herr Schönemann, Die Linke.D.-R.,
Frau Ehlert, Die Linke.D.-R., Frau Storz, SPD, Herr Otto, Pro D.-R./NF,
Herr Kleinschmidt, Pro D.-R./NF, Herr Giese-Rehm, Bürgerliste/Die Grünen,
Herr Bähr, FDP

Abstimmungsergebnis: 46:00:02

5.14. Entsendung von Stadträten in den Aufsichtsrat des Medizinischen Versorgungszentrums gGmbH (MVZ)
Vorlage: DR/BV/038/2007/I-30

In der Vorlage ist Frau Müller, SPD, zu ergänzen, erläutere **Herr Dr. Exner, Stadtratsvorsitzender**.

In den Aufsichtsrat wurden entsendet:

Herr Glathe, CDU, Herr Bierbaum, CDU, Herr Geier, Die Linke.D.-R.,
Herr Hoffmann, Die Linke.D.-R., Frau Müller, SPD, Herr Otto, Pro D.-R./NEUES FORUM, Frau Noack, Bürgerliste/Die Grünen, Herr Dr. Neubert, FDP

Abstimmungsergebnis: 47:00:01

5.15. Wahl von Mitgliedern für den Verwaltungsrat der Stadtparkasse Dessau

Vorlage: DR/BV/039/2007/I-30

Herr Dr. Exner, Stadtratsvorsitzender, verwies darauf, dass die Mitglieder aus den Reihen der Stadträte per Akklamation gewählt werden können, da für die vier zu besetzenden Positionen auch vier Mitglieder benannt wurden. Jedoch sei eine gesonderte Wahl bezüglich der sachkundigen Bürger notwendig, da mehr als drei zu wählende Personen benannt wurden.

Per Akklamation fand zunächst die Wahl der Mitglieder aus den Reihen der Stadträte sowie des Stellvertreters statt.

Herr Dr. Exner erläuterte, in dem den Stadträten vorliegenden Beschlussvorschlag sind Herr Christoph Popp, Herr Michael Dick und Herr Dietmar Baumung als sachkundige Bürger sowie als Stellvertreterin Frau Karin Jenkel genannt. Es gebe nunmehr zwei Änderungsanträge, wonach Frau Jenkel und Herr Tschammer noch als sachkundige Bürger nominiert werden, so dass nunmehr 5 Kandidaten zur Wahl als sachkundige Bürger stehen. Darüber hinaus werde ein Stellvertreter gewählt. Man habe sich dahingehend verständigt, dass zunächst nur ein Stellvertreter für die sachkundigen Bürger und ein Stellvertreter für die Stadträte nominiert werden. Das Sparkassengesetz würde grundsätzlich 2 Stellvertreter zulassen, aber dann für alle Interessengruppen. Diese Erweiterung des Verwaltungsrates gegenüber der gegenwärtigen Situation soll nach übereinstimmender Ansicht der Fraktionen im Hauptausschuss weiter diskutiert werden, so dass heute über drei sachkundige Bürger und einen Stellvertreter zu entscheiden ist.

Herr Dr. Exner, Stadtratsvorsitzender, erklärte, jeder Stadtrat könne drei Stimmen abgeben, weil drei Positionen zu besetzen sind. Gewählt sind die Bewerber, die die drei meisten Stimmen haben und derjenige, der die viertmeisten Stimmen hat, wäre der Stellvertreter.

Herr Otto, Fraktion Pro Dessau/NEUES FORUM, bat darum festzustellen, wer von den zu wählenden sachkundigen Bürgern anwesend ist und, da das Sparkassengesetz Fachkunde vorschreibt, müsse auch diese festgestellt werden.

Er würde es gut finden, wenn sich die Leute vorstellen, erklärte **Herr Eichelberg, SPD-Fraktion**. Aber ob sich die Stadträte anmaßen wollen, die Sachkunde festzustellen, müsse jeder für sich überlegen.

Herr Bönecke, Fraktion Pro Dessau-Roßlau/NEUES FORUM, regte an, den anwesenden Kandidaten die Möglichkeit zu geben, sich vorzustellen, was den Stadträten die Entscheidung leichter machen würde.

Den Vorschlag, dies nicht zu tun, unterbreitete **Frau Lohde, CDU-Fraktion**. Es müssen für alle gleiche Chancen hergestellt werden, was heißt, dass man den Punkt zurückstellen, neu einladen und vorbereitet die Leute auftreten lassen müsse.

Der **Geschäftsordnungsantrag** zur Vorstellung der Kandidaten und Feststellung der Sachkunde wurde mehrheitlich **abgelehnt** (18:30:00).

Es erfolgte die Ausgabe der Stimmzettel.

Die Wahlkommission, bestehend aus Frau Andrich, Frau Müller und Herr Glathe, übernahm die Auszählung der Stimmzettel.

Aus den Reihen der Stadträte wurden gewählt:

Herr Dr. Exner, CDU, Herr Frank Hoffmann, Die Linke.D.-R.,

Frau Angela Müller, SPD, Herr Schröter, Pro D.-R./NEUES FORUM sowie als Stellvertreter Herr Maloszyk, FDP

Als sachkundige Bürger wurden gewählt:

Herr Dietmar Baumung (27 Stimmen),

Herr Christoph Popp (26 Stimmen),

Herr Hans Tschammer (20 Stimmen) sowie als Stellvertreter

Herr Michael Dick (15 Stimmen)

Abstimmungsergebnis:

Stadträte: 47:00:01

Sachkundige Bürger: lt. Wahlergebnis:

Von 48 abgegebenen Stimmen waren 7 Stimmen ungültig.

5.16. Entsendung von Vertretern der Stadt Dessau-Roßlau in die Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftszweckverbandes "Anhalt-Mitte" Vorlage: DR/BV/040/2007/I-30

Herr Dr. Exner, Stadtratsvorsitzender, bat um die Ergänzung: Frau Storz, SPD-Fraktion und als Stellvertreter Herr Dr. Exner, CDU-Fraktion. Weitere Stellvertreter sind bisher nicht benannt worden.

In die Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftszweckverbandes „Anhalt-Mitte“ wurden entsendet:

als Vertreter:

Herr Bierbaum, CDU

Herr Sauermilch, Die Linke.D.-R.

Frau Storz, SPD

als deren Stellvertreter:

Herr Dr. Exner, CDU

Abstimmungsergebnis: 47:00:01

5.17. Entsendung von Mitgliedern in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH
Vorlage: DR/BV/041/2007/I-30

Herr Dr. Exner, Stadtratsvorsitzender, gab die unterbreiteten Vorschläge zur Entsendung bekannt.

Der Stadtrat entsendet in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH

- a) Hans-Joachim Mau (CDU)
- b) Dr. Werner Sauermilch (Die Linke.)

Abstimmungsergebnis: 47:00:01

5.18. Entsendung von Mitgliedern in den Aufsichtsrat der Industriehafen Roßlau GmbH
Vorlage: DR/BV/042/2007/I-30

Die Vorschläge zur Entsendung wurden von **Herrn Stadtratsvorsitzenden Dr. Exner** benannt.

Die Stadt Dessau-Roßlau entsendet in den Aufsichtsrat

- a) Herrn Dr. Stefan Exner (CDU)
- b) Herrn Ralf Schönemann (Die Linke.)

Abstimmungsergebnis: 46:00:02

5.19. Bestimmung von Mitgliedern für den Aufsichtsrat der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Roßlau GmbH (ROWA)
Vorlage: DR/BV/043/2007/I-30

Herr Stadtratsvorsitzender Dr. Exner gab die Vorschläge der Fraktionen bekannt. Als notwendige Korrektur vermerkte Herr Schröter, Fraktion Pro Dessau-Roßlau/NEUES FORUM, an seiner Stelle sollte Herr Wilhelm Kleinschmidt entsendet werden, hier liege ein Irrtum vor.

Der Stadtrat Dessau-Roßlau bestimmt neben dem Oberbürgermeister

- a) Herrn Kurt Brumme (CDU)
- b) Herrn Werner Sauermilch (Die Linke.)
- c) Herrn Hans-Peter Dreibrodt (SPD)
- d) Herrn Wilhelm Kleinschmidt (Pro Dessau-Roßlau/NEUES FORUM)

als Mitglieder für den Aufsichtsrat der ROWA.

Der öffentliche Teil der Stadtratssitzung wurde an dieser Stelle geschlossen und zur Fortführung der Beratung Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Abstimmungsergebnis: 47:00:01

Dessau, 22.07.08

Vorsitzender Stadtrat

Schriftführer